



Exkursionsprogramm 2022

NABU-Landesfachausschuss

Amphibien- und Reptilienschutz

NRW

Hallo Herpetofaunist(inn)en,

sehr optimistisch haben wir im vergangenen Jahr unser Exkursionsprogramm bekanntgegeben. Leider konnte dann nur die Exkursion zum LIFE-Projekt AmphibienVerbund in der StädteRegion Aachen stattfinden, eine sehr interessante Exkursion, bei der es um Schutzmaßnahmen und die Schaffung eines Biotopverbunds für Gelbbauchunke, Geburtshelferkröte und Kreuzkröte in den Steinbrüchen und Abgrabungen um Stolberg bei Aachen ging. Da in diesem Jahr die Impfquote höher, die Testmöglichkeit besser und die Erfahrung mit dem Virus größer ist, sind wir optimistisch, dass wir wieder gemeinsame Geländeaktivitäten unternehmen können, und haben erneut ein kleines Exkursionsprogramm aufgestellt. Die beiden in 2021 ausgefallenen Exkursionen sollen nachgeholt werden. Mitte Mai empfangen uns die Quarzwerke Frechen. In der dortigen Quarzsandgrube werden im laufenden Betrieb Amphibienlebensräume erhalten und neu geschaffen. In der Woche danach geht es zu den Abgrabungen an Eulenberg und Eudenberg im Siebengebirge, in denen nach Aufgabe der Nutzung neue Wege gefunden werden müssen, die Lebensräume für Gelbbauchunke und weitere Amphibienarten zu erhalten. Im Juli steht eine abendliche Exkursion in den Kalksteinbruch Oetelshofen bei Wuppertal auf dem Programm, der eine reiche Herpetofauna u. a. mit Kreuzkröte, Geburtshelferkröte, Wechselkröte und Kammolch besitzt und ein weiteres gutes Beispiel darstellt, wie Abbau und Artenschutz nebeneinander möglich sind. Herpetologisch Interessierte, gleich, ob NABU-Mitglieder, im LFA aktiv oder nicht, sind herzlich zu den Exkursionen eingeladen. Um eine Anmeldung – bevorzugt per E-Mail - wird gebeten (Details bei den Veranstaltungen). Die Treffpunkte und weitere organisatorische Details werden den Teilnehmenden dann rechtzeitig vor den Exkursionen per E-Mail bekanntgegeben.

Selbstverständlich gelten die zum Zeitpunkt der Exkursion aktuellen amtlichen Coronaregeln. Die jeweils gültigen Regeln werden wir zusammen mit den Treffpunkten bekannt geben.

Um die Übertragung von Amphibienkrankheiten - allen voran der Chytridpilze BD und BSal - zu verhindern, müssen alle Materialien, die mit Wasser oder Amphibien in Berührung kommen, desinfiziert sein. Wir bitten, Schuhe und Gummistiefel vor den Exkursionen zu reinigen und durchtrocknen zu lassen sowie nach Möglichkeit bereits zu desinfizieren. Zur Desinfektion von Gummistiefeln stellen wir zusätzlich vor Ort Alkohol in Sprühflaschen zur Verfügung. Auf das Mitbringen sonstiger Materialien sollte entweder verzichtet oder eine Desinfektion in Eigenverantwortung sichergestellt werden.

Sa., 14.05.2022, 19:30 Uhr bis ca. 23:00 Uhr

Besuch des Wechselkröten-Vorkommens in der Sandgrube bei Frechen

Die Quarzwerke Frechen bauen seit 137 Jahren weißen Quarzsand ab. Die insgesamt 300 Hektar große Lagerstätte ist seitdem immer zu einem Teil offen, ein idealer Lebensraum für seltene Pionierarten. In Abstimmung mit dem laufenden Betrieb werden Flächen für Amphibien, Reptilien, Vögel erhalten und neu geschaffen - seit 2017 im Rahmen der Kooperation für Abgrabungsamphibien zwischen dem Baustoffverband vero, rheinischen Biostationen und dem NABU NRW. Zuerst genießen wir die Aussicht von der Plattform und schauen uns die Lebensräume der Wechselkröte an, um dann mit zunehmender Dunkelheit nach Tieren zu suchen und vielleicht ihren Ruf zu hören. Eine Mitarbeiterin der Quarzwerke erläutert uns den Abbaubetrieb. Neben der Wechselkröte kommen Kreuzkröte, Wasserfrösche, Berg- und Teichmolch vor.

Weitere Infos zum Abbaubetrieb, Fotos und Anfahrtsskizzen:

<https://www.quarzwerke.com/unternehmen/standorte/standortkarte-aller-werke>

<https://www.buschbellerwald.de>

Literatur: Johanna Petry, Lukas Heinrich & Ulrich Sinsch (2015): Habitatnutzung von Amphibien in einem industriellen Quarzsand-Tagebau (Frechen, Nordrhein-Westfalen). - Zeitschrift für Feldherpetologie 22: 35–56.

Leitung: Britta Franzheim (Quarzwerke),
Peter Schmidt, Monika Hachtel (Biologische Station Bonn/Rhein-Erft)

Ort: Frechen

Teilnehmerzahl: 10 bis 20 Personen
Anmeldung: bis Di., 11.05., per E-Mail an c-beckmann@gmx.de
Organisatorisches: Bitte festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung anziehen sowie Taschenlampen mitbringen. In der Grube besteht Helmpflicht, Helme werden gestellt. Die Exkursion findet auch bei „schlechtem Wetter“ statt.

Sa., 21.05.2022, 13:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

Anspruchsvolle Pioniere - Maßnahmen für Gelbbauchunke und andere Amphibien in ehemaligen Abgrabungen. Exkursion zu Eulenberg und Eudenberg im Rhein-Sieg-Kreis

Abgrabungen sind für Pionierarten wie die Gelbbauchunke - aber auch für andere Tier- und Pflanzenarten - wichtige Lebensräume aus zweiter Hand. Bei Betriebsaufgabe müssen Wege gefunden werden, die Bestände durch Pflegemaßnahmen zu erhalten. Wir besuchen zwei alte Abgrabungen in Hennef, Rhein-Sieg-Kreis, die seit Jahren vom Naturschutz gepflegt werden.

Leitung: Klaus Weddeling (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis)
Ort: Hennef, Rhein-Sieg-Kreis
Teilnehmerzahl: 6 bis 20 Personen
Anmeldung: bis Fr., 13.05., per E-Mail an c-beckmann@gmx.de
Organisatorisches: Bitte Gummistiefel mitbringen. Die Exkursion entfällt ggf. bei Dauerregen.

Sa., 09.07./Sa. 16.07.2022, 19:00 Uhr bis ca. 24:00 Uhr (open end, individuell wählbar)
Steinbruch Oetelshofen

Bei Wuppertal-Hahnenfurth baut das Unternehmen Oetelshofen seit 1900 Kalkstein ab. In dem großflächigen Steinbruchareal hat sich eine vielfältige Flora und Fauna eingestellt. Zu beobachten sind unter anderem die Wechselkröte, Geburtshelferkröte und Kreuzkröte, deren lautstarke Konzerte an warmen Sommerabenden durch den Steinbruch klingen. In den Pfützen und Lachen der Steinbruchsohlen kann man die Tiere auch ganz aus der Nähe beobachten, neben tausenden Kaulquappen. Mit etwas Glück ist in der Abenddämmerung auch der Uhu unterwegs oder es zeigen sich Flussregenpfeifer. Da im Steinbruch wissenschaftliche Untersuchungen laufen, sind in einigen Gewässern Reusenfallen ausgebracht, sodass auch die heimischen Molcharten, darunter der Kammmolch, zu sehen sein werden, evtl. auch der Fadenmolch. Wie kein anderer kennt der Wuppertaler Naturfotograf Benny Trapp die Lebensräume und Tierwelt des Steinbruchs und wird sie uns näherbringen. Die unten genannte Website zeigt einige seiner Aufnahmen. Das Steinbruchunternehmen ist sehr daran interessiert, dass in dem aktiven Steinbruch auch Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum finden. Der Steinbruch soll daher - wie es auch z. B. die Quarzwerke Frechen oder die Grube Limbach bereits sind, bei denen wir bereits zu Besuch waren - mit der Plakette „Amphibienfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet werden.

Weitere Infos zum Steinbruch Oetelshofen, den dort vorkommenden Arten und zum Unternehmen unter <https://oetelshofen.de/> bzw. <https://oetelshofen.de/Flora-Fauna/>

Leitung: Benny Trapp
Ort: Wuppertal
Teilnehmerzahl: pro Termin maximal 10 Personen
Termine: Um Störungen im Gebiet gering zu halten und für ein besseres Naturerlebnis haben wir die Teilnehmerzahl begrenzt. Wir bieten dieselbe Exkursion aber an zwei Terminen an, sodass insgesamt mehr Interessenten teilnehmen können. Die Teilnahme kann also entweder am 09.07. oder am 16.07. erfolgen.
Anmeldung: bis Fr., 17.06., per E-Mail an c-beckmann@gmx.de; Bitte bei der Anmeldung angeben, ob eine Teilnahme nur am ersten, nur am zweiten oder an beiden Terminen möglich wäre. Wir versuchen dann, die Gruppe günstig auf die beiden Termine zu verteilen und geben zeitnah nach Anmeldeschluss eine Rückmeldung bzgl. des Termins
Organisatorisches: Bitte festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung anziehen sowie Taschenlampen mitbringen. In der Grube besteht Helmpflicht, Helme werden gestellt. Die Exkursion findet auch bei „schlechtem Wetter“ statt.

Ansprechpartner

Sprecherin des Landesfachausschusses:
Monika Hachtel
monika.hachtel@NABU-NRW.de
0176 / 27 186 181

Exkursionsprogramm und Anmeldung:
Christian Beckmann
c-beckmann@gmx.de
0176 / 416 39 722